

**sysTelios Fortbildung**

## **Licht und Schatten**

### **Chancen und Ressourcen für posttraumatisches Wachstum aus hypnosystemischer Sicht (Teil 2)**

**Mittwoch, 8. Juli 2026**

**14.00 bis 17.30 Uhr**

**Online-Seminar aus der Fortbildungsreihe *hypnosystemische Praxis***  
mit Mitgliedern des therapeutischen Teams der **sysTelios Klinik**

#### **Dr. med. Regina Reeb-Faller**

Ärztliche Direktorin

Fachärztin für Innere Medizin – Psychotherapie

#### **Dr. Alexander Herr**

Mitglied der Geschäftsführung

Diplom-Psychologe

#### **Regina Eva Hofbaur**

Körperpsychotherapeutin

#### **Uwe Loda**

Musiktherapeut

#### **Marina Marks**

Kunstpsychotherapeutin

**Liebe Kollegin, lieber Kollege,**

**posttraumatisches Wachstum** beschreibt eine psychische Reifung, die entstehen kann, wenn es Menschen gelingt, traumatische Erfahrungen in ihr Leben zu integrieren und daraus neue Lebenshaltungen zu entwickeln.

Ein anschauliches Bild dafür bietet **Kintsugi**, die japanische Kunst, zerbrochene Keramik mit Goldlack wieder zusammenzusetzen. Die Bruchstellen bleiben sichtbar – doch gerade sie verleihen dem Gefäß seinen besonderen Glanz. Kintsugi steht für die Würdigung des Gewesenen und die Schönheit des Gewandelten – eine Philosophie, die Leid, Verletzlichkeit und Wertschätzung miteinander versöhnt.

Im therapeutischen Kontext kann posttraumatisches Wachstum nicht trotz, sondern in Beziehung zu Schmerz und Verlust entstehen. Menschen können dabei eigene Stärken entdecken, Beziehungen bewusster gestalten und einen tieferen Sinn im Erlebten finden.

Das Wissen um diese Möglichkeiten unterstützt uns in der Begleitung Betroffener – besonders dann, wenn es gelingt, Leid und Würdigung in einen behutsamen, individuell stimmigen Prozess einzubinden.

### **Fortbildungsschwerpunkt und Inhalte**

In der **Online-Fortbildung** möchten wir gemeinsam erforschen, wie wir den Weg zu posttraumatischem Wachstum professionell und zugleich einfühlsam begleiten können.

Der zweite Teil von **Licht und Schatten – Chancen und Ressourcen für posttraumatisches Wachstum aus hypnosystemischer Sicht** knüpft dabei thematisch an den ersten Teil (Januar 2026) an,

ist aber auch **eigenständig besuchbar**. Eine Teilnahme am ersten Teil ist nicht Voraussetzung.

Zu Beginn stellen wir Ihnen die **Grundlagen des posttraumatischen Wachstums aus hypnosystemischer Sicht** vor. Gemeinsam werden wir uns der Frage zuwenden, welche Faktoren diesen Entwicklungsprozess fördern können und welche ihn eher hemmen:

- Was geschieht, wenn identitätsstiftende Anteile, die nach einer traumatischen Erfahrung entstanden sind, die Weiterentwicklung blockieren?
- Welche inneren Haltungen oder Kompetenzen tragen dazu bei, dass Wachstum wieder möglich wird?
- Wieso kann die Verarbeitungskompetenz infolge traumatischen Stresses zunächst eingeschränkt erlebt werden – und wie lässt sich dieser Zustand beruhigen, aus der Rigidität lösen und neu gestalten?

Durch anregende, konkrete Beispiele aus **Theorie und Praxis** stellen wir Ihnen unser hypnosystemisches **Verständnis** und **Interventionen** vor, die darauf abzielen, Ressourcen und Kompetenzen zu aktivieren. Sie erhalten Einblicke in  **kreativ-künstlerische, körper- und musik-psychotherapeutische** Methoden, die sich in der Begleitung betroffener Klientinnen und Klienten bewährt haben.

Die Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre hypnosystemischen Kompetenzen zu erweitern und Betroffene wirksam und zugleich achtsam zu unterstützen. Sie lädt dazu ein, Ihre Handlungssicherheit zu reflektieren und zu stärken – für eine Begleitung, die gleichermaßen **professionell** ist und **menschlich berührt**.

## **Interventionsmöglichkeiten aus der hypnosystemischen Praxis bei posttraumatischen Symptomen**

In der **sysTelios Klinik** gehen wir davon aus, dass im unbewussten Erfahrungsrepertoire jedes Menschen bereits hilfreiche Kompetenzen gespeichert sind. Diese inneren Ressourcen können dazu beitragen, leidvolle Erlebensprozesse in gesunde und erfüllende Lebensweisen zu verwandeln. Werden traumatische Erinnerungen getriggert, ist der Zugang zu diesen Fähigkeiten im aktuellen Erleben für Betroffene jedoch oft nur schwer möglich.

Das **hypnosystemische Integrationsmodell** der **sysTelios Klinik** bietet Klientinnen und Klienten neben der Gesprächspsychotherapie eine breite Palette nonverbaler Angebote der Körper-, Kunst-, und Musikpsychotherapie. Diese ermöglichen Betroffenen zusätzliche Zugänge zum körperlichen Erleben sowie zu bereits vorhandenen Ressourcen und schlummernden Kompetenzen.

Im **hypnosystemisch-therapeutischen Prozess** können belastende Symptome auf gesundheitsförderliche und zieldienliche Weise genutzt und in dahinterliegende Bedürfnisse übersetzt werden. Dies eröffnet Klientinnen und Klienten einen neuen, handlungsfähigeren Umgang mit leidvollen Erfahrungen und ermöglicht ihnen eine aktivere und selbstbestimmte Beziehungsgestaltung zum eigenen Erleben.

**Dr. med. Regina Reeb-Faller** und **Dr. Alexander Herr** werden das Seminar **Licht und Schatten – Chancen und Ressourcen für posttraumatisches Wachstum aus hypnosystemischer Sicht (Teil 2)** inhaltlich rahmen und im Online-Dialog mit Ihnen reflektieren.

**Regina Eva Hofbaur, Uwe Loda und Marina Marks** stellen Ihnen exemplarisch hypnosystemische Interventionsmöglichkeiten aus der

therapeutischen Praxis der **sysTelios Klinik** vor – Erfahrungswissen, das wir gern mit Ihnen teilen möchten.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem Nachmittag mit uns zu forschen, eigene Erfahrungen zu machen und bisherige Annahmen zu überprüfen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

**Mittwoch, 8. Juli 2026**

**14.00 bis 14.05 Uhr**

Begrüßung der Teilnehmenden

**14.05 bis 14.45 Uhr**

Interaktiver Themenblock I

**Grundlagen und Annahmen zum Verständnis von  
posttraumatischen Phänomenen und Wachstumschancen  
aus hypnosystemischer Sicht**

mit Dr. med. Regina Reeb-Faller und Dr. Alexander Herr

- Überblick: Grundlagen posttraumatischer Wachstumschancen
- Wie im unbewussten Erfahrungsrepertoire eines jeden Menschen bereits hilfreiche Kompetenzen gespeichert sind, um leidvolle Erlebnisprozesse in gesunde und erfüllende Lebensweisen transformieren zu können
- Wie Menschen mit traumatischen Erlebnissen dabei unterstützt werden können, wieder wirksam Zugang zu ihren schlummernden Ressourcen zu finden, die während des Leiderlebens oft nur schwer zugänglich sind
- Wie wir unser Verständnis für die Chancen posttraumatischer Wachstums entwickeln und vertiefen können
- Wie wir Impulse aus der Neurobiologie, der Komplexitätsforschung und der Embodiment-Forschung als wertvolle Unterstützung bei der Begleitung betroffener Menschen nutzen können

**14.45 bis 15.25 Uhr**

Interaktiver Themenblock II

**Inneres Kind – mal anders**

mit Regina Eva Hofbaur, Körperpsychotherapeutin

Oft begegnen wir Therapeutinnen und Therapeuten in unserer Arbeit vor allem den bedürftigen, verletzlichen inneren Kindern. Doch es gibt viele weitere Anteile in uns Menschen, die ebenso wertvoll sind – mutige, kraftvolle, neugierige, vielleicht auch lebenslustige innere Kinder, die nur darauf warten, wiederentdeckt zu werden.

Gemeinsam mit ihnen wollen wir den „Resilienzmuskel“ aktivieren: verkörpertes Wissen spürbar machen, Ressourcen wecken und die Lebendigkeit körperlich erfahrbar werden lassen. In diesem Fortbildungsbeitrag arbeiten wir mit Selbsterfahrung, Austausch in Kleingruppen und Impulsen im Plenum.

Dafür brauchen Sie etwas Bewegungsraum vor Ihrer Kamera – und den Körper, der sich darauf einlässt, zu gehen und sich zu bewegen.

**15.25 bis 15.40 Uhr**

Pause – Zeit für digitales Innehalten

### **15.40 bis 16.20 Uhr**

Interaktiver Themenblock III

#### **Hear the Sound – Feel the Ground**

mit Uwe Loda, Musiktherapeut

Wir experimentieren mit Bodysongs und erforschen im Rahmen eines hypnosystemischen musikalischen Embodiments, wie Musik und Bewegung direkt „am eigenen Leib“ wirksam werden können.

Körpermusik kann Belohnungssysteme aktivieren und – neben der Bearbeitung belastender Themen – zugleich Selbstqualitäten wie Freude, Verbundenheit und Kreativität fördern.

Rückmeldungen aus der Praxis zeigen deutliche Effekte: Bodysongs unterstützen die Zielerreichung von Klientinnen und Klienten und entfalten zugleich positive co-regulative Wirkungen für begleitende Therapeutinnen und Therapeuten.

Themen dieses Fortbildungsbeitrags sind unter anderem:

- Prozessschritte für nachhaltige Verankerung musikalischer Erlebnisformen
- Förderung traumaferner Netzwerke und Selbstregulationsprozesse
- State-Management und Stabilisierung durch Bodysongs als „Anti-Freezing-Tool“ oder zur schnellen Re-Orientierung
- Entwicklung maßgeschneiderter Bodysongs als alltagsnahe Anker und verkörperte Containing-Funktion, die nachhaltig im Körpergedächtnis wirksam bleiben

## **16.20 bis 17.00 Uhr**

Interaktiver Themenblock IV

### **Der Raumgestalter – wie aus Verlust neue Räume entstehen**

mit Marina Marks, Kunstpsychotherapeutin

Neue innere Räume entstehen oft dort, wo Vertrautes verloren geht. Sie zeigen sich als neue Bedeutungen, Perspektiven, Beziehungen oder Haltungen, die zuvor noch keinen Platz hatten. Wachstum beginnt dabei nicht erst nach einer Krise, sondern kann sich bereits mitten in ihr entfalten.

Leid, Schmerz und Trauer entstehen häufig durch vielfältige Verluste – den Verlust von Eigenständigkeit, Würde, Beziehung, Gesundheit oder Heimat. Oft werden Verlust und Wachstum als Gegensätze verstanden – als müsste das eine enden oder überwunden werden, damit das andere beginnen kann.

Im hypnosystemischen Verständnis dürfen jedoch beide gleichzeitig existieren: als zwei Bewegungen desselben inneren Systems. Der Verlust schafft eine Lücke, die nicht einfach „geschlossen“ werden kann. Vielmehr kann sie als Raum betrachtet werden, in dem sich neue Bedeutungen, Verbindungen und innere Haltungen entfalten dürfen. Verlust zeigt, was bedeutsam war – er ist Ausdruck von Bindung, nicht nur von Schmerz. Wachstum geschieht also nicht trotz Leid und Trauer, sondern in Beziehung zu ihnen.

Der kunsttherapeutische Impuls „Der Raumgestalter“ lädt dazu ein, diesen inneren Raum bewusst zu erkunden: Neues zu schaffen, Altes zu würdigen, Grenzen wahrzunehmen und doch Weite zu erleben – sehen, hören, riechen, fühlen, erinnern.

So kann nach und nach eine Erfahrung entstehen, in der Verlust und Entwicklung nebeneinander stehen dürfen – wie zwei Stimmen in einem größeren inneren Raum, der trägt. Die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer der Fortbildung sind eingeladen, in dieser Übung zu Innenarchitektinnen und Innenarchitekten ihres eigenen Erlebens zu werden.

Was Sie dafür benötigen:

- drei Blatt Papier in unterschiedlichen Größen
- verschiedene Fingerfarben – falls vorhanden

Auch ohne Farben ist die Übung möglich; das dabei entstehende Bild kann jedoch als zusätzlicher Anker wirken.

Auch im digitalen Raum können durch Vorstellungskraft leuchtende innere Bilder, Klänge und Empfindungen entstehen – ein sinnliches Erleben, das sich in der Körperwahrnehmung fortsetzt.

### **17.00 bis 17.30 Uhr**

Reflexion und abschließende Diskussion  
mit Dr. med. Regina Reeb-Faller und Dr. Alexander Herr

### **17.30 Uhr**

Verabschiedung der Teilnehmenden

## **Anmeldung zum Online-Seminar**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre verbindliche Anmeldung bitte bis **Freitag, 3. Juli 2026** direkt an:

**[fortbildung@sysTelios.de](mailto:fortbildung@sysTelios.de)**

Das Online-Seminar richtet sich an **ärztlich oder psychotherapeutisch tätige Kolleginnen und Kollegen** und findet als interaktives Zoom-Meeting mit Raum für Multilog und Ihre Fragen statt. Wir werden Ihnen die Zugangsdaten mit nützlichen Informationen zum Ablauf des Online-Seminars rechtzeitig im Vorfeld zusenden.

Wir haben Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer Hessen beantragt. Auf Wunsch erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung im Anschluss an das Online-Seminar.

Kurzfristig erforderliche Programmänderungen behalten wir uns vor. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Transparenzinformation

Diese Fortbildung wird durchgeführt von der **sysTelios Klinik**, einem Angebot der sysTelios Gesundheitszentrum Siedelsbrunn GmbH & Co. KG, Am Tannenberg 17, 69483 Wald-Michelbach.

Dr. med. Regina Reeb-Faller ist Ärztliche Direktorin der **sysTelios Klinik** und wissenschaftliche Leiterin der Online-Fortbildungsreihe **hypnosystemische Praxis**.

Der Inhalt der Fortbildung wird produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet. Es besteht kein Sponsoring der Fortbildung durch Dritte wie Unternehmen der pharmazeutischen oder medizintechnischen Industrie. Wir legen potenzielle Interessenkonflikte gegenüber den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fortbildung offen.

## Über uns

Die **sysTelios Klinik** ist eine private Akutklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Unser fachärztlich geleitetes Therapieangebot ist hypnosystemisch konzipiert. Wir verbinden lösungsorientierte systemische Therapiekonzepte und Modelle der kompetenzaktivierenden Hypnotherapie mit tiefenpsychologisch fundierten und verhaltenstherapeutisch ergänzenden Verfahren.

Als wirtschaftlich unabhängiges Unternehmen ist die **sysTelios Klinik** keinen Interessen Dritter wie zum Beispiel Klinikgruppen, Investoren, Aktionären verpflichtet. Wir sind unabhängig in der medizinischen Betreuung und therapeutischen Begleitung der Klientinnen und Klienten.

Private Krankenversicherungen und/oder Beihilfestellen übernehmen Kosten für einen voll- oder teilstationären Aufenthalt. Wir empfehlen die vorherige Einholung einer Kostenzusage. Über die verschiedenen Möglichkeiten der Beantragung beraten wir gern individuell.

Eine voll- oder teilstationäre Therapie ist auch für selbstzahlende Klientinnen und Klienten möglich. Über die Voraussetzungen für eine Akutaufnahme informieren wir gern im direkten Gespräch.

sysTelios Gesundheitszentrum Siedelsbrunn GmbH & Co. KG  
Am Tannenberg 17  
69483 Wald-Michelbach  
Deutschland

Telefon +49 6207 9249-0  
Fax +49 6207 9249-295  
aufnahme@sysTelios.de  
**www.sysTelios.de**